

Eine Kurzgeschichte die sich am 18. Juni 1781 zugetragen hat.

Durch den Heirat von Anna von Sulz mit dem Grafen von Schwarzenberg, war Degernau „Schwarzenbergisch“ geworden. Oftringen und Untereggingen gehörten zum Grafschaft Stühlingen das zu der Zeit von den Fürstenberger regiert wurde.

„Actum oder Handel mit Degernau den 18ten Junij 1781 Jahres“.

Die Hochfürstliche Regierung von Tiengen, hat „Ennet“ der Wutach oberhalb der Reuenthaler-Mühle, uns das Heu beschlagnahmt, durch den Revier-Jäger Andreas N. von Degernau, gebürtig von Jestetten. Er hatte den Befehl das Heu der Oftringer zu beschlagnahmen solange die Gemeinde Oftringen die 50 Gulden schuldig ist. Das Oftringen 50 Gulden schuldig war, war wegen dem Wehr anderseits der Wutach bei der Wiese von Johannes Intlekofer, „*bei den Hanfbinden der Degernauer gegen dem Bannstein zu usw. usw*“. Die Oftringer sollten helfen das Wehr instand zu setzen. Als die Oftringer nach eine abermalige Aufforderung sich nicht an der Reparatur beteiligten, sollten sie die 50 Gulden bezahlen. Auch diese Aufforderungen kamen die Oftringer nicht nach. Wie die Oftringer das Heu doch noch nach Hause holten, hat sich so zugetragen:

Die ganze Gemeinde unterstützte einander beim heuen, währenddessen kam der oben genannte Jäger Andreas N. und schlug vor das Futter nicht heimzuführen, er hat nämlich den Befehl von der Hochfürstl. Regierung das Heu zu beschlagnahmen. Sein reden hat nichts genutzt, wir haben weiter gearbeitet, damit wir das Futter unters Dach bekommen. Als der Jäger merkte dass niemand ihm achtete, ritt er nach Degernau und verlangte von der ganze Gemeinde mit Gewalt einzugreifen. Schon schnell kamen die ganzen Einwohner unsere Richtung, bewaffnet mit Geschütz und Bengel und „Krauthauwen“ (Hacke). Der Geschworener Better (Peter) Spitznagel hatte den grösste Krauthauwe . Da wir schon 2 Wägen übervoll geladen hatten und sahen wie die Degernauer mit so einem Geschütz unsere Richtung kommen, haben wir alles stehen und liegen gelassen, sind schnell über die Wutach, nahmen uns alles Werkzeug das es gab, Hacken und Gabeln usw. Unterdessen folgten uns unsere Mitbürger von Oftringen zur Unterstützung des Kampfes gegen Degernau. Als wir Oftringer und die Degernauer einander gegenüber standen, kam der Vogt Andreas Würthen von Untereggingen um den Handel zu schlichten. Während er ein Schreiben aufstellte das er für die 50 Gulden Schulden der Oftringer aufkommt und auch was auf Egginger Gebiet an Ernte liegt, nicht von den Schwarzenberger „arrestieren“ (abnehmen) lässt, fuhren wir mit den 2 Wägen nach Oftringen, nach Hause. Und somit hatte sich diesen „Actum“ erledigt.

Mathias Intlekofer Vogt.

Quelle: GE AA A 1.